

Die Meilensteine der Lebenshilfe Vorarlberg

1967: Gründung der Lebenshilfe Vorarlberg als privater Verein am 12. Februar auf der Schattenburg in Feldkirch. Die ersten damals sogenannten „beschützenden Werkstätten“ in Götzis und Bregenz werden eröffnet. Im selben Jahr wird auch die Lebenshilfe Österreich als Bundesverband gegründet.

1970: Spatenstich zum ersten Doppelwohnhaus in Batschuns für zwölf Menschen mit Behinderungen und zwei „Erzieherinnen bzw. Erzieher“. Die Finanzierung erfolgt durch freiwillige Spenden der Bevölkerung, Mittel des Landes und Mittel des Sozialministeriums.

1976: Start mit der Anlehre für Menschen mit Behinderungen in internen und externen Werkstätten in Batschuns. Ein Jahr später (1977) kommen Menschen mit Behinderungen erstmals in externen Firmen unter.

90er Jahre: Die Enthospitalisierung von Menschen mit Behinderungen beginnt. Übernahme von „Langzeitpatientinnen und –patienten“ von der Lebenshilfe Vorarlberg aus dem Landeskrankenhaus Rankweil. 30 Menschen mit Behinderungen erschließt sich damit ein Leben außerhalb der stationären Psychiatrie.

1994: Der Familienservice der Lebenshilfe Vorarlberg wird gegründet.

1997: Erstmals zieht eine Bewohnerin eines Wohnhauses der Lebenshilfe Vorarlberg in eine eigene Wohnung.

1998: Das ARTelier in Lustenau wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

1998: Der Verein Lebenshilfe Vorarlberg gründet zwei hundertprozentige Tochtergesellschaften – die Lebenshilfe gem. GmbH und die Arbeitsintegrationes. gem. GmbH.

1999: Das Hotel Viktor wird am Standort der ehemaligen „Sonnenheilstätte“ am Viktorsberg als Ferien- und Ausbildungshotel der Lebenshilfe Vorarlberg eröffnet.

2000: Die Sunnahof Tufers gem. GmbH kommt als dritte Tochtergesellschaft hinzu.

2003: Das erste Brockenhaus der Lebenshilfe wird in Vorarlberg eröffnet.

2006: Das Vorarlberger „Chancengesetz“ wird beschlossen und ersetzt das bisherige Behindertengesetz. Die Lebenshilfe Vorarlberg hat an dessen Entstehung einen wesentlichen Anteil.

Medieninformation

2007: Gründung des „Tanzhaus Hohenems“ durch die Vorarlberger Turnerschaft Hohenems und die Lebenshilfe Vorarlberg.

2007: Gründung der Selbstvertretung der Lebenshilfe Vorarlberg. Im März 2014 findet die erste Selbstvertreter-Wahl statt, bei der alle begleiteten Menschen mit Behinderungen ihre Stimme abgeben konnten. Die Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter werden jeweils für vier Jahre gewählt. Dieses Amt haben aktuell Klaus Brunner, Siegfried Glössl und Eva-Maria Lampert inne.

2008: Beginn der Tagesbegleitung für ältere Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnhäuser in Batschuns sowie Lustenau. Die ersten Wohngemeinschaften für Menschen mit und ohne Behinderungen entstehen.

2009: Bezug des ersten Wohnungsverbundes in einer gemeinnützigen Wohnanlage in der Brielgasse in Bregenz.

2009: Gründung der „Kantine.L“. Aktuell betreibt die Kantine.L acht Schulkantinen, die Kantine.L Batschuns sowie den Wildpark-Kiosk in Feldkirch.

2012: Die Regionalisierung der Lebenshilfe-Standorte wird durch nachhaltige Kooperationen weiter vorangetrieben. Es entstehen wichtige Impulse für den Sozialraum und das Miteinander in den Gemeinden.

2014: Weiterentwicklung der zentralen Dienstleistung „Zielwärts – Persönliche Zukunftsplanung“ (PZP). Hierbei unterstützt das PZP-Team der Lebenshilfe Vorarlberg Menschen mit Behinderungen bei einer selbstbestimmten Lebensgestaltung.

2015: Die Peer-Beratung wird erstmals angeboten – Menschen mit Behinderungen unterstützen andere Menschen mit Behinderungen mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen.

2016: Das berufliche Qualifizierungsprojekt LOT („Lernen – Orientieren – Trainieren“) der Lebenshilfe Vorarlberg startet neu. Ein wöchentlicher Seminartag findet in Kooperation mit der Landesberufsschule Dornbirn statt. Im September folgt die Zusammenarbeit mit der „Kompass Qualifizierung“ der Caritas Vorarlberg.

2016: Zwei Wohnhäuser (Bregenz-Gallusstraße und Dornbirn-Riedgasse) der Lebenshilfe Vorarlberg werden aufgelassen, da die Bewohnerinnen und Bewohner in eigenständigere Wohnformen wechseln. Die individuelle Begleitung wird weiterhin durch die Lebenshilfe Vorarlberg geleistet.